Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 149 (1998)

Heft: 3

Rubrik: Witterungsbericht vom November 1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom November 1997

Zusammenfassung: Im Flachland wurden am 1. November morgens die tiefsten Temperaturen des Monats (bis −6 Grad) gemessen. Vom 5. bis 7. tobte in den Alpentälern ein Föhnsturm (Giswil 136 km/h, Jungfraujoch 214 km/h) mit sehr hohen Temperaturen. Wädenswil erreichte 23,8 Grad, was an dieser seit 1981 betriebenen Station im November noch nie gemessen wurde. Auch Aigle (seit 1982) und Güttingen (seit 1976) registrierten Rekordwerte. In Altdorf wurde der bisherige Jahrhunderthöchstwert von 22,0 Grad nur um zwei Zehntel-Grad verpasst. Im Süden regnete es ergiebig. Am 6. wurden in San Bernardino 112 mm, in Magadino 119 mm gemessen. Das Tief über den Britischen Inseln führte danach weiterhin wolkenreiche Luft aus Südwesten zur West- und Südschweiz, so dass im Süden vom 5. bis 12. 150 bis 350 mm Regen fielen. Am 13. bildete sich ein Hoch über Mitteleuropa, das dann über Nordosteuropa ortsfest wurde und im wesentlichen für den Alpenraum wetterbestimmend war. Die zweite Monatshälfte war darum niederschlagsarm und in den Bergen recht sonnig mit zeitweise deutlich übernormalen Temperaturen.

Der November war allgemein zu mild. Im Jura, in Hang- und Berglagen der Voralpen, in den nördlichen Tälern Graubündens, im Rhonetal und im Mendrisiotto wurden deutlich positive Abweichungen von 2 bis 3 Grad gegenüber den Normwerten (1901 bis 1960) registriert. In den meisten übrigen Gebieten war es 1 bis 2 Grad zu mild, im Tessin weniger als 1 Grad.

Auf der Alpensüdseite, im Rheinwald und Engadin fiel mit 150 bis 270 Prozent der Norm deutlich zu viel Regen. Auch von Genf dem grenznahen Jura entlang bis zur Ajoie und in Mittelbünden wurden noch verbreitet übernormale Werte bis 150 Prozent der Norm registriert, in Nordbünden und den Glarner Alpen, im übrigen Jura und der Region Basel, vom östlichen Genfersee ins Unterwallis und in den südlichen Walliser Alpen blieben die Niederschlagssummen mit 60 bis 90 Prozent zumeist unterdurchschnittlich. Deutlich zu geringe Niederschläge erhielten die zentralen und östlichen Teile der Alpennordseite mit nur 30 bis 60 Prozent der normalen Novembersummen.

Die Besonnung war in weiten Teilen der Alpennordseite leicht überdurchschnittlich. Werte bis über 140 Prozent der Norm gab es in Luzern, Bern und Interlaken. Im östlichen Mittelland entsprach die Besonnung der Norm. Im Jura schwankten die Werte zwischen knapp 70 Prozent an den nebelbetroffenen Hängen des Südjuras und rund 120 Prozent in den Freibergen. In Graubünden nahm die Besonnung von rund 120 Prozent im Raum Chur auf 80 Prozent in Südbünden ab. Etwas zu wenig Sonne, aber meist über 80 Prozent, gab es im Zentral- und Südwallis sowie im Goms. Deutlich zu wenig Sonne erhielt mit 60 bis 90 Prozent der Norm das Tessin.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte November 1997

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	4,6	1,6	20,1	6.	–2,4	1.	87	56	117	75	2	16	8	31	43	6	12.	9	1	0
Tänikon/Aadorf	536	3,7	1,7	19,3	6.	–5,7	1.	86	46	109	79	0	16	7	34	43	11	12.	9	1	0
St. Gallen	779	4,3	1,5	20,8	6.	–2,6	1.	82	42	109	77	1	16	17	24	35	8	12.	10	0	0
Basel	316	5,8	1,9	14,5	7.	–3,8	1.	82	71	123	74	2	16	5	52	89	13	12.	13	0	0
Schaffhausen	437	4,3	1,3	13,5	6.	–3,1	1.	86	44	110	–	–	–	–	24	40	6	12.	8	–	0
Luzern	456	4,6	1,2	16,9	6.	–3,0	1.	87	57	110	73	2	14	3	26	39	6	12.	11	0	0
Buchs-Suhr	387	4,8	1,1	14,2	7.	–4,4	1.	85	39	91	87	0	22	10	38	51	11	12.	13	0	0
Bern	565	4,4	1,6	14,1	6.	–3,6	1.	85	75	129	67	4	13	9	44	62	12	12.	11	0	0
Neuchâtel	485	5,4	1,5	14,1	7.	–1,5	1.	85	51	101	76	2	17	7	64	74	19	9.	15	0	0
Chur-Ems	555	5,9	2,5	21,2	6.	–3,1	1.	73	103	157	54	5	7	2	68	136	28	12.	8	0	0
Disentis	1190	3,7	2,0	14,0	1.	–5,3	15.	70	80	167	58	7	11	0	99	97	43	6.	13	4	0
Davos	1590	0,5	2,0	14,2	6.	–9,7	14.	76	114	192	49	8	8	7	74	114	24	6.	11	12	0
Engelberg	1035	2,9	1,4	19,8	6.	–6,1	24.	79	76	138	–	–	–	–	49	47	18	6.	12	–	0
Adelboden	1320	3,2	1,4	19,0	6.	–5,4	23.	66	100	158	50	8	6	5	33	36	7	30.	14	7	0
La Frêtaz	1202	3,0	1,6	13,6	6.	–5,5	24.	82	63	124	–	–	–	–	100	79	21	11.	15	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	3,5	2,1	16,0	6.	–6,2	24.	80	101	154	54	5	7	0	94	79	12	30.	16	4	0
Samedan/St. Moritz	1705	–3,4	1,9	12,5	2.	–22.6	15.	85	99	191	57	4	11	1	101	174	42	6.	11	13	0
Zermatt	1638	0,1	1,1	11,6	7.	–10,0	14.	66	93	177	46	9	8	0	40	74	17	6.	8	6	0
Sion	482	4,8	2,8	19,2	6.	–3,6	1.	78	91	163	55	5	6	1	20	38	8	12.	6	0	0
Piotta	1007	3,1	1,2	12,0	2.	–4,1	15.	78	37	92	63	6	15	0	194	151	78	6.	11	6	0
Locarno Monti	366	7,0	0,5	15,6	30.	1,2	21.	78	92	135	61	4	14	6	258	186	89	6.	12	0	0
Lugano	273	7,8	1,0	15,7	30.	1,3	21.	77	89	130	67	5	13	3	219	164	66	6.	11	0	1

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz